

FRITZ-JOACHIM VON RINTELEN

1878-

DER TOD UND DIE FRAGENACH DEM SINN

BD444  
R5

*Sobretiro de HUMANITAS*, Número 19.

Universidad de Nuevo León, 1978.

BD444

R5



1020080780

BD 444  
R5

## DER TOD UND DIE FRAGENACH DEM SINN

Fritz-Joachim von Rintelen  
Universität Mainz

1. WIR WISSEN, dass wir sterben müssen. Wir Menschen sind nun einmal auch vitale Wesen, welche in der Natur immer wieder zugrunde gehen. Der Tod wird die Grenze unseres endlichen Lebens, zumal wir einer raum-zeitlichen Welt angehören. Würde uns in ihr ein unendliches Leben eigen sein, so stehen wir in einem uferlosen Meer. Das Leben als solches aber kann sich in anderen als Nachfolger immer wieder erneuern. Das alte Leben muss dem neuen im Sinne der Arterhaltung Platz machen. Aber sind wir Menschen nicht mehr als bloße Vitalwesen, zumal wir uns des kommenden Sterbens immer bewusst sind?

So spricht Heidegger von dem "Sein zum Tode" als Sorge und Bevorstand. "Das Dasein stirbt faktisch, sofern es existiert." Uns ist das "Hingerichtetsein zum Tode" nach Heidegger stets gegenwärtig. Das Schicksal des Todes ist uns heute umso mehr bewusst geworden, als in den letzten beiden Weltkriegen so viele ihr Leben geopfert haben, vor allem die blühende Jugend, was sich auch vielfach als sinnlos erwiesen hat. Und eben das jung erloschene Leben können wir mit Recht beklagen. Darum wird gerade heute die Beantwortung der Frage des Sterbens zu einem innersten Anliegen, zu einem bedrohenden tiefen Geheimnis. Verbleiben wir in einer abgründigen, antwortlosen Hoffnungslosigkeit? Stellt uns das unerbittliche Sterben nur vor eine Gebrochenheit unseres Daseins und Ausscheiden aus der Gemeinschaft? Freilich ist das Sterben immer nach Heidegger "wesensgemäß das mein" und nur den eigenen Tod können wir "existentiell" auf uns nehmen. Wir stehen hier nach Karl Jaspers in der "Grenzsituation des Todes." Müssen wir nicht überwindend das Sterben lernen angesichts einer letzten Sinnbestimmung? Von dem bekannten Dichter Rainer Maria Rilke stammen sogar die Worte:

Capilla 47 Alfonsina  
Biblioteca Universitaria

55793

FONDO UNIVERSITARIO